

	<p>Objekt: Medaille auf Graf Georg von Mömpelgard</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 17989</p>
--	---

Beschreibung

Als Graf Georg von Württemberg-Mömpelgard 1520/21 am Wormser Reichstag teilnahm, ließ er dort auch eine Porträtmedaille anfertigen. Die einseitige Gussmedaille von Hans Schwarz zeigt ihn mit einem am Hals geknüpften Tuchgewand und einem Pelzmantel nach links, um den Hals trägt er eine Kette.

Graf Georg sollte für den Fortbestand des Hauses Württemberg eine wichtige Rolle spielen. Auf Drängen seines Neffen, Herzog Christophs von Württemberg, heiratete er 1555 im Alter von 57 Jahren die 38 Jahre jüngere Barbara, eine Tochter des Landgrafen Philipps von Hessen. Wie bedeutend diese Ehe werden sollte, zeigte sich vier Jahrzehnte später: Mit Ludwig, einem Sohn Herzog Christophs, starb die württembergische Hauptlinie aus. Friedrich, ein Sohn von Georg und Barbara, trat die Regierung in Stuttgart und setzte die Reihe der württembergischen Herzöge fort.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Dm. 57 mm, G. 90,1 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1520
wer
wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Haus Württemberg

wo

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Medaille
- Porträt
- Reichstag des Heiligen Römischen Reiches

Literatur

- Kastenholz, Richard und Schwarz, Hans (2006): Ein Augsburger Bildhauer und Medailleur der Renaissance (Kunstwissenschaftliche Studien, Bd. 126). München, Nr. 83
- Klein, Ulrich; Raff, Albert (2013): Die Münzen und Medaillen der württembergischen Nebenlinien - Mömpelgard, Neuenstadt, Oels und Weiltingen. Stuttgart, Nr. 80